

Protokoll der 33. Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2009

Anwesend Rainer Beck
Horst Meier
Claudio Lübbig
Christian Beck
Monika Stahl
Daniel Schierscher
Günter Jehle

Zu 2009/222 u.

2009/223 Arch. Nils Estrich, Architekturbüro Helmut Kindle, Triesen u. Gerald Haas,
Ingenieurbüro Wenaweser & Partner AG, Schaan
Thomas Meier, Gemeindebauverwaltung

Protokoll Brigitte Schaedler

2009/222 Genehmigung Detailprojekt Friedhof in Planken

Sachverhalt Mit Gemeinderatsbeschluss 2008/185 vom 21. Oktober 2008 wurde der Kostenvoranschlag über CHF 539'000 für das Bauprojekt Friedhof in Planken bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen. Zwischenzeitlich wurde intensiv an der Detailplanung gearbeitet, welche fussend auf den Vorprojekten und den Modellen erstellt wurde. Der Architekt, Nils Estrich, stellte das Detailprojekt dem Gemeinderat vor. Um sich ein besseres Bild verschaffen zu können, wurde das bestehende Modell entsprechend angepasst. Nach der Vorstellung und der Genehmigung des Detailprojektes durch den Gemeinderat wird die Detailplanung Ende Januar 2009 der Einwohnerschaft vorgestellt. Der Baubeginn ist auf das Frühjahr 2009 vorgesehen. Bei einem optimalen Bauverlauf kann mit der Fertigstellung im Laufe des Herbsts gerechnet werden. Über den Plankner Friedhof soll eine Broschüre herausgegeben werden, welche die Entstehungsgeschichte, die Bauphase, die Friedhofsordnung, den Belegungsplan und Beiträge von Projektgruppenmitgliedern zum Inhalt haben wird.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Detailprojekt Friedhof in Planken zu genehmigen.

2009/223 Genehmigung Detailprojekt Dorfplatz beim Dreischwesternhaus

Sachverhalt Mit Gemeinderatsbeschluss 2008/186 vom 21. Oktober 2008 wurde der Kostenvoranschlag über CHF 495'000 für das Bauprojekt Erneuerung Dorfplatz beim Dreischwesternhaus bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen. Zwischenzeitlich wurde intensiv an der Detailplanung gearbeitet, welche nun vorliegt. Der beauftragte Ingenieur vom Ingenieurbüro Wenaweser & Partner, Gerald Haas, stellte das Detailprojekt dem Gemeinderat vor. Um sich ein besseres Bild verschaffen zu können, wurde das bestehende Modell „Dreischwesternhaus,, entsprechend angepasst. Nach der Vorstellung und der Genehmigung des Detailprojektes durch den Gemeinderat wird die Detailplanung Ende Januar 2009 der Einwohnerschaft vorgestellt. Der Baubeginn ist auf das Frühjahr 2009 vorgesehen. Bei einem optimalen Bauverlauf kann mit der Fertigstellung im Laufe des Herbsts gerechnet werden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Detailprojekt Erneuerung Dorfplatz beim Dreischwesternhaus zu genehmigen.

2009/224 Protokoll der 32. Gemeinderatssitzung vom 2. Dezember 2008

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 2. Dezember 2008 wurde im Zirkularverfahren einstimmig genehmigt.

2009/226 Auszahlung Förderbeiträge thermische Sonnenkollektoren und Haustechnikanlage an Barbara Laukas

Sachverhalt Barbara Laukas, Auf der Egerta 35, 9498 Planken beantragt gemäss der Gemeindeförderung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien die Auszahlung der Förderbeiträge der Gemeinde Planken für die erstellte thermische Sonnenkollektoranlage und die erstellte Haustechnikanlage beim Einfamilienhaus, Auf der Egerta 35. Die thermischen Sonnenkollektoren mit einer Fläche von 5.00 m² sowie die Haustechnikanlage wurden installiert und von der Energiefachstelle abgenommen. Die Energiefachstelle hat Barbara Laukas die Förderbeiträge von CHF 1'750.00 für die thermischen Sonnenkollektoren sowie CHF 6'160.00 für die Haustechnikanlage ausbezahlt. Barbara Laukas erhält gemäss der Gemeindeförderung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien Förderbeiträge in derselben Höhe wie die Landesbeiträge.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, an Barbara Laukas gemäss der Gemeindeförderung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien ein Förderbeitrag in Höhe von CHF 1'750.00 für die thermischen Sonnenkollektoren sowie ein Förderbeitrag in der Höhe von CHF 6'160.00 für die Haustechnikanlage auszu zahlen.

**2009/227 Auszahlung Förderbeiträge thermische Sonnenkollektoren und Haustechnik-
anlage an Alfred Nigg**

Sachverhalt Alfred Nigg, Unterm Rain 42, 9498 Planken beantragt gemäss der Gemeindeförderung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien die Auszahlung der Förderbeiträge der Gemeinde Planken für die erstellte thermische Sonnenkollektoranlage und die erstellte Haustechnikanlage beim Einfamilienhaus, Unterm Rain 42. Die thermischen Sonnenkollektoren mit einer Fläche von 5.00 m² sowie die Haustechnikanlage wurden installiert und von der Energiefachstelle abgenommen. Die Energiefachstelle hat Alfred Nigg die Förderbeiträge von CHF 1'750.00 für die thermischen Sonnenkollektoren sowie CHF 6'141.00 für die Haustechnikanlage ausbezahlt. Alfred Nigg erhält gemäss der Gemeindeförderung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien Förderbeiträge in derselben Höhe wie die Landesbeiträge.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, an Alfred Nigg gemäss der Gemeindeförderung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien ein Förderbeitrag in Höhe von CHF 1'750.00 für die thermischen Sonnenkollektoren sowie ein Förderbeitrag in der Höhe von CHF 6'141.00 für die Haustechnikanlage auszuführen.

2009/228 Genehmigung Dirigentenentschädigung Kirchenchor Planken

Sachverhalt Die Gemeinde Planken kommt jeweils für die Entschädigung des/der Dirigenten/in des Kirchenchors Planken auf. Aufgrund des Dirigentenwechsels im Oktober 2008 stellt der Kirchenchor Planken den Antrag, das Probengeld von CHF 150.00 brutto auf CHF 150.00 netto bzw. auf CHF 164.50 brutto zu erhöhen. Bei rund 40 Proben pro Jahr entspricht diese Erhöhung einem Betrag von CHF 580.00 und führt zu einer Entschädigung an den Dirigenten von insgesamt CHF 6'580.00. Nachdem es sich beim Dirigenten um einen Angestellten des Kirchenchors Planken handelt, tritt der Kirchenchor als Arbeitgeber auf. Die Lohnabrechnung einschliesslich der Abrechnung mit den Sozialversicherungen erfolgt durch die Gemeindekasse Planken.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Erhöhung der Dirigentenentschädigung von CHF 150.00 auf CHF 164.50 brutto pro Probe zu genehmigen.

2009/229 Sternsinger 2009

Sachverhalt Am 5. und 6. Januar 2009 waren in Planken drei Sternsingergruppen unterwegs und segneten alle Häuser und Wohnungen. Die Sternsinger haben in diesem Jahr einen Betrag von CHF 8'019.75 bei der Plankner Einwohnerschaft gesammelt. Der Betrag wird zur Hälfte für das von Stefan und Kathi Biedermann betreute Projekt „Wohngemeinschaft Hogar de Maria in Pasto, Kolumbien“ sowie für die „Inlandhilfe der Caritas“ in Liechtenstein verwendet.

In der „Wohngemeinschaft Hogar de Maria in Pasto, Kolumbien“ werden junge Frauen betreut und unterstützt, die nicht mehr in einem öffentlichen Kinderheim wohnen können. Die neu eingerichtete Kindertagesstätte ermöglicht vielen jungen Müttern, ihren erlernten Berufen nachzugehen.

Die Caritas in Liechtenstein unterstützt Leute in Liechtenstein, welche finanzielle Probleme durch geringen Lohn haben. Im Jahr 2007 waren es 340 Personen, Frauen, Männer und Jugendliche, die eine finanzielle Unterstützung durch die Caritas erhielten. Die Gründe, weshalb die Menschen Hilfe suchen, sind hohe Zahnarztrechnungen, keine Barreserven, hohe Mietkosten, vorübergehende Arbeitslosigkeit, Krankheit und Überschuldung.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den von der Bevölkerung gespendeten Betrag zu verdoppeln und genehmigt die Auszahlung in Höhe von CHF 8'019.75.

2009/230 Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenversicherung, die Invalidenversicherung und die Familienzulagen (Einführung eines minimalen und maximalen Kapitals im Bereich der Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten)

Sachverhalt In den letzten acht Jahren konnten die Verwaltungskostenrechnung der AHV-IV-FAK-Anstalten immer mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Im Zuge der Diskussionen der Verwaltungskostenvoranschläge der Jahre 2007 und 2008 im Landtag wurde daher mehrmals betont, dass die AHV-IV-FAK-Anstalt als nicht gewinnorientierte Institutionen nicht zu hohe Reserven äufnen sollten.

Aufgrund der bestehenden Reserven und des budgetierten Gewinnes für das Jahr 2007 wurde als erster Schritt per 1. Januar 2008 der Verwaltungskostenbeitragssatz von 4% auf 3.6% der auf die AHV, IV und FAK zu leistenden Sozialversi-

cherungsbeiträge gesenkt. Gleichzeitig wurde die vorliegende gesetzliche Regelung ins Auge gefasst, die ein minimales und maximales Kapital für die Verwaltungskostenrechnung vorsieht. Zudem soll nunmehr mit dieser Gesetzesvorlage sichergestellt werden, dass ein allfälliges Verwaltungskostendefizit bei allen Anstalten nach dem gleichen Mechanismus gedeckt wird. Neu soll der Verwaltungskostenbeitragssatz von der Regierung mittels Verordnung angepasst werden, wenn die Verwaltungskostenreserven weniger als ein Drittel oder mehr als zwei Drittel der jährlichen Verwaltungskosten betragen. Hiermit wurde ein flexibles und gleichzeitig praktikables System der Anpassung der Verwaltungskostenbeiträge an die tatsächlichen Gegebenheiten gefunden.

Beschluss Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Vernehmlassungsbericht zur Kenntnis zu nehmen.